

MIG DHMb® Lining System

Außen- und Innenanwendung

MIG 262

- ✓ wasserabweisend
- ✓ diffusionsoffen
- ✓ hochvergütet
- ✓ leicht zu verarbeiten
- ✓ Brandschutzklasse A 1
- ✓ innen und außen
- ✓ sehr gute Haftung

Produktbeschreibung

MIG 262 ist ein heller, wasserabweisender mineralischer Renovationsputz für außen und innen auf der Basis von Weißkalkhydrat, Weißzement, Fasern und haftungsverbessernden Zusätzen; Mörtelgruppe: P II DIN 18550, CS III EN 998-1.

Technischer Beratungsservice

Telefon: +49 5258 97482 0

E-Mail: info@mig-mbh.de

www.mig-esp.de



Anwendungsbereich

Mit **MIG 262** werden tragfähige Altputzflächen, bestehend aus Mineral- oder Kunstharzputzen sowie aus Silikat- und Dispersionsanstrichen, überarbeitet. Als Armierungsputz auch Gewebeeinlage zur Rissbewehrung möglich.

Als Haftbrücke auf Beton, anderen glatten und nichtsaugenden Untergründen, wie Styrodur u.ä., für nachfolgende Kalk- und Kalkzementputze. Als Dünnschichtputz auf Beton und Plansteinmauerwerk. Sehr gut geeignet als Filzputz für Sockelflächen u. ä.

Baustellenvoraussetzung

Der Putzgrund muss den einschlägigen Normen sowie den Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller entsprechen. Nicht verarbeiten bei Luft- und/oder Objekttemperaturen unter 5 °C oder über 30 °C, sowie bei zu erwartenden Nachtfrosten.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und frei von losen Teilen sein. Filmbildende Trennmittel unbedingt entfernen. Altputze gründlich trocken oder mit Hochdruckreiniger

reinigen. Bei kritischen Untergründen Haftzugsprobe durchführen. Schmutzempfindliche Bauteile abdecken, bzw. wasserfest abkleben. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag schützen. Bei Sonneneinstrahlung Gerüst mit Netzen abhängen oder Ausführung verschieben. Altputze und Anstriche auf Tragfähigkeit und Haftung prüfen. Hohlstellen herausschlagen und neu aufputzen, nicht haftende Farbschichten vollständig entfernen. Beton, Anstriche oder Altputze mit Wasserhochdruck staubfrei reinigen und vollständig austrocknen lassen. Kreidende oder sandende Oberflächen mit MIG-ESP® Sealing Primer verfestigen. XPS-Dämmplatten (STYRODUR®, o. glw.) mit glatter Oberfläche aufrauen, sorgfältig entstauben und ggf. Zusatzdübelung vornehmen.

Verarbeitung/Montage

Haftbrücke:

Mit grober Zahntraufel (Zahnung ca. 10 mm) als deckende Rillenspachtelung horizontal aufziehen. Schichtdicke an den Stegen ca. 5 mm in den Tälern ca. 2 mm. Um einen optimalen Haftverbund zu erreichen, sollte der **MIG 262** gut ansteifen und nach 24 Stunden (bei Normalbedingungen + 20 °C/65 % Luftfeuchte) weiterbeschichtet werden.

Dünnschichtputz:

Ca. 3 mm aufbringen, bei Betonflächen bis 5 mm, plan verziehen und nachschneiden. Als Fertigputz nach dem Versteifen nochmals in Kornstärke überziehen und filzen.

Verbrauch

Auftrag	mm	2	3	4	5
Verbrauch	kg/m ²	2,5	3,8	5,0	6,3
Ergiebigkeit	m ² /t	400	266	200	160
	l/t	800			
m ² /30kg/Sack		12,0	8,0	6,0	4,8

(Die Werte beziehen sich auf planebenen Untergrund)

Nachbehandlung/Beschichtung

Nachbehandlung:

Frischen Putz vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

Beschichtung:

Nach Aushärtung mit allen MIG Oberputzen möglich, sowie mit Fliesen und geeigneten Anstrichen. Dient der **MIG 262**, bei der Feuchte Beanspruchungsklasse A0, als Untergrund für keramische Wandbeläge im Dünnbett, so ist dieser nur zuzustoßen, zu schneiden oder aufzurauen und entsprechend mit einer Verbundabdichtung auf der Basis von Kunststoff-Zement-Kombinationen, Dispersionen oder Reaktionsharzen zu beschichten. Die Putzoberfläche darf nicht geglättet oder verrieben werden.

Weiterverarbeitung:

Der **MIG 262** kann nach einer Standzeit von einem Tag pro 1 mm Putzdicke beschichtet wer-

den. Die Zeit zur Weiterbeschichtung verlängert sich bei niedrigeren Temperaturen und/oder höherer Luftfeuchte.

Allgemeine Hinweise

In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung oder Objektbesonderheiten Beratung anfordern. Keine Fremdstoffe beimischen. Besonders sind die Bestimmungen der DIN 18550 / DIN EN 998-1 und DIN 18350 VOB Teil C, DIN 18195 und des Merkblattes „Außenputz im Sockelbereich“ zu beachten. Mörtel reagiert mit Wasser stark alkalisch, deshalb: Haut und Augen schützen, bei Berührung gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen. Sicherheitsdatenblatt beachten (aktuelles Sicherheitsdatenblatt unter: www.mig-mbh.de) In abgebundenem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

Lagerung

Trocken auf Paletten mindestens 9 Monate lagerfähig.

Lieferform

In Papiersäcken à 30 kg auf Paletten à 42 Sack = 1,260 t

Technische Daten

MIG 262 Renoviermörtel, hell

Anwendung außen	ja
Anwendung innen	ja
Brandverhalten	A 1, nicht brennbar
Dauerhaftigkeit	NPD
Druckfestigkeit nach 28 Tagen	ca. 4 N/mm ²
Druckfestigkeitsklasse	P II DIN 18550, CS III EN 998-1
Fasern	ja
Haftzugfestigkeit, min.	> 0,08 N/mm ²
Maximaler Auftrag	6 mm
Minimaler Auftrag	2 mm
Trockenrohdichte	<1300 kg/m ³
Verarbeitungstemperatur (Luft)	nicht verarbeiten bei Luft- und/oder Objekttemperaturen unter 5 °C und über 30°C, sowie bei zu erwartenden Nachtfrösten
Wasseraufnahme	W1
Wasserbedarf	ca. 8,5 l je 30 kg Sack
Wasserdampfdurchlässigkeit	ca. 6 µ
Wärmeleitfähigkeit	Lambda 10,dry, mat < 0,82 W/ (m*K) für P = 50 % Lambda 10,dry, mat < 0,89 W/ (m*K) für P = 90 % (Tabellenwert nach EN 1745)
zu beachten	bei den Werten in den Technischen Daten handelt es sich um Laborwerte.

Zolltarifnummer

32149000

MIG DHMb® Lining System – Produkte

Grundierungen

MIG-ESP® Primer

MIG-ESP® Sealing Primer

MIG-ESP® Special Primer

MIG-ESP® Primer quarzgefüllt

MIG-ESP® Wood Primer

Putze

MIG 262

MIG M 65

BeschichtungenMIG-ESP® Interior (**Innen**)MIG-ESP® Exterior (**Außen**)

Rechtliche Hinweise

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter, wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte, nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Sie stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle früheren Merkblätter ihre Gültigkeit.